

Jahresbericht Abteilung Kinder- und Jugendsport 2016

Auch im vergangenen Jahr hatte die Abteilung Kinder und Jugendsport 7 verschiedene Gruppen, bei denen sich die Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 1 ½ Jahren und 17 Jahren austoben konnten.

Die Turnzwerge sind unsere altersmäßig jüngste Gruppe. 29 Kinder im Alter zwischen 1,5 Jahren und 3 Jahren besuchen montags zwischen 10 Uhr und 11:15 Uhr die Turnstunde bei Tamara Hander. Begleitet werden die Kinder hauptsächlich von ihren Müttern, aber auch von ihren Großeltern, Urgroßeltern oder von ihren Papas.

Zu Beginn starten die Turnzwerge mit ihren Turnzwergetanz, bei dem fast alle begeistert mittanzen. Die anschließend aufgebauten Bewegungslandschaften nutzen die Kids eifrig und sind mit viel Freude dabei. Die Turnstunde endet mit einem gemeinsamen Abschlusslied.

Durch regelmäßige An- und Abmeldungen hat Tamara einen großen Organisationsaufwand. Trotz des großen Aufwands hat Tamara dieses Jahr mit einer internen Weihnachtsfeier beendet, bei dem jedes Kind ein kleines Weihnachtssäckchen erhalten hat.

Nach den Turnzwerge dürfen die Kinder zu Hildegard Endler und Susi Burger in Purzelgruppe wechseln. 30 Mal turnten die Gruppe im Jahr 2016 immer freitags und ist in zwei Gruppen aufgeteilt. Die 3-4 Jährigen sind die kleinen Purzler und die 5-6 Jährigen dürfen sich die großen Purzler nennen. Insgesamt sind es 40 Kinder. Jede Turnstunde steht unter einem anderen Motto. Die Kinder turnen lieber, wenn sie z. B. wie ein Tiger im Dschungel herumschleichen, eine Ballerina im Zirkus sind oder sich im Weltall oder einer anderen Phantasiereise befinden. So werden fast nebenbei das Gleichgewicht geschult, die Muskulatur gestärkt, die Koordination gefördert und beim Spiel die Geschicklichkeit und Reaktionsfähigkeit getestet. Es ist für Hildegard und Susi nicht leicht, sich jedes Mal ein Motto zu überlegen, doch mit Hilfe des Internets oder auch von Lehrgängen schaffen sie es jedes Mal aufs Neue. Vor den Sommerferien wurde eine Spiel- und Spaßstunde mit kleinen Snacks gestaltet.

Wie immer zum Jahresabschluss kam im Dezember der Nikolaus Hildegard und sein schwarzer Geselle Susi mit einem gefüllten Sack voller Geschenke zu den Purzelkindern. Hildegard hat ihre Rolle so überzeugend gespielt, dass sie nicht einmal von ihrer Enkeltochter Alina erkannt wurde. Zudem wurden die Schulkinder von der Purzelgruppe verabschiedet. Mit ihren angeeigneten turnerischen Fähigkeiten sollen sie weiterhin viel Spaß und Erfolg im TV haben. Anstatt des üblichen Schlussliedes erfreuten uns die Purzler mit Nikolausliedern und Gedichten, bevor alle in die Weihnachtspause starteten.

In der im April 2015 gegründeten Just for fun Gruppe war einiges los im Jahr 2016. Desiree Frati musste aus persönlichen Gründen die Gruppe schweren Herzens aufgeben. Somit stand Madeleine Eckert am Anfang des Jahres alleine mit der Verantwortung für die Gruppe da. Doch dank des Einsatzes von Claudia Markoni konnte die Gruppe weiter bestehen. Im April hat sich Amanda Hoffarth dazu bereit erklärt, Madeleine Eckert bei der Gruppe zu unterstützen. So war das Übungsleiterproblem für dieses Jahr erledigt, dachte ich zumindest. Ende September dann die Nachricht von Amanda und Madeleine. Auch sie können aus privaten und

beruflichen Gründen die Gruppe nicht mehr weiterführen. Auch diesmal sprang Claudia Markoni wieder ein und rettete erneut mit ihrem unermüdlichen Einsatz das Bestehen der Gruppe. Aufgeben war nur mal kurz ein Thema, bis sich Marcel Kaiser und Philipp Oeschger im November bereit erklärten, die Gruppe zu leiten. Ein großes Dankeschön gilt hier an dieser Stelle auch Edith Popp. Edith hat sich bereit erklärt, ihre Abendübungsstunde am Dienstag auf den Nachmittag zu legen. Dank ihrer Bereitschaft und Kooperation konnte somit unter anderen die Just for fun Gruppe gehalten werden.

Kommen wir aber nun zum sportlichen Teil dieser Gruppe.

14 Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren spielen jeden Dienstag für eine Stunde jegliche Sportarten. Meist beginnt die Stunde mit einem kleinen Aufwärmspiel, bei dem die Kinder schon stark integriert werden. Anschließend dürfen sie sich aussuchen, was sie spielen möchten. Dabei wird oft Fußball, Hockey, Handball oder Basketball gewünscht. Aber auch Sportarten wie Tischtennis oder Badminton finden reges Interesse bei den Kindern. Das schönste an der Gruppe ist jedoch, dass es in erster Linie um den Spaß geht und die Sportstunde nicht von einem Leistungsdruck begleitet wird.

Nicht nur bei der Just for fun Gruppe ging es in Sache Übungsleiter turbulent zu, auch die Traumtänzer wurden von ständigen Übungsleiterwechseln nicht verschont. Michaela Malkusch musste im Februar aus privaten Gründen die Traumtänzer aufgeben. Amanda Hoffarth meldete ca. einen Monat später, dass ihr die Vorbereitungen für die Gruppe zu viel werden und sie diese Gruppe nicht mehr leiten kann. So standen die Traumtänzerinnen vor dem Aus. Obwohl ich mit den anderen Gruppen bereits schon genug um die Ohren hatte, übernahm ich die Gruppe eigentlich nur übergangsweise bis zu den nächsten Schulferien. Doch die kleinen Tänzerinnen sind mir so ans Herz gewachsen, dass ich die Gruppe nicht aufgeben konnte.

So sind Ende des Jahres 16 Traumtänzerinnen im Alter von 5 bis 8 Jahren, die jeden Mittwoch für eine Stunde in die Traumwelt des Tanzens entführt werden. Zu Beginn wird sich erst aufgewärmt und gedehnt, bevor die Mädels mit dem Tanzen beginnen. Jede Stunde werden neue Tanzschritte gelernt oder bereits bekannte perfektioniert. Manchmal wird es auch etwas wild, wenn wir z. B. „Willkommen im Morgenland“ oder „Fischernetz“ spielen. Doch das Toben muss manchmal zwischendurch sein, damit sich danach wieder voll auf die Tanzschritte konzentriert werden kann.

Der erste gemeinsame Auftritt von den Traumtänzerinnen und mir war beim Gartenfest des Musikvereins. Am Ende des Jahres feierten die Traumtänzerinnen zusammen mit den größeren Tänzerinnen eine kleine Weihnachtsfeier und zeigten dort ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und Freunden, was sie alles in dem Jahr 2016 gelernt hatten.

Eine unproblematische Gruppe in Sachen Übungsleiter stellen die beide älteren Tanzgruppen dar. Mit Jeanette Lutz haben die Tanzgruppen eine Übungsleiterin, die bereits viele Jahrzehnte den Mädchen das Tanzen beibringt. Gemeinsam mit Maike Keser stehen sie jeden Montag für drei Stunden jeden Montag in der Halle. Sobald die Kinder in der 3. Klasse sind, kommen sie zu den Übungsstunden der mittleren Tanzgruppe. Die 14 Mädchen sind zwischen 9 und 13 Jahre alt. Ab dem 13. Lebensjahr, oder je nach Können auch schon früher, dürfen die Mädchen zu den großen Tänzerinnen wechseln. Die momentan 8 Mädchen üben im Anschluss an die mittlere Tanzgruppe.

Die Mädchen lernen bei Jeanette und Maike verschiedene Tanzrichtungen, bei

denen Beweglichkeit, Koordination, Konzentration und die Körperspannung trainiert werden. Mit viel Eifer und Spaß sind die Mädels dabei. Auch das Spielen kommt zumindest bei den Kleinen nicht zu kurz. Ein Spielchen zwischendurch, lässt die Konzentration der Mädels anschließend wieder steigern. Im Jahr 2016 war der Auftritt beim Zunftabend ein Highlight. Mit den Frauen von Beate wurde der Atemlos-Tanz aufgeführt. Tosender Applaus und sogar das Verlangen nach einer Zugabe belohnte die anstrengenden, aber doch immer lustigen und schönen Trainingsstunden. An dieser Stelle vielen Dank an Beates Ladies und Beate selbst, dass sie sich noch einmal diesem Experiment gestellt haben und Hut ab für die erbrachte Leistung. Der Auftritt beim Gartenfest des Musikvereins ist bereits ein fest eingeplanter Auftritt, bei dem die Kinder und Jugendliche ihr Gelerntes zeigen können. Die Weihnachtsfeier zusammen mit den Traumtänzerinnen rundete das Jahr 2016 ab.

Mein Ziel als Abteilungsleiterin des Kinder- und Jugendsports, eine Turngruppe zu gründen, habe ich leider in 2016 nicht erreicht. Allerdings haben wir dank des guten Zusammenhaltes viele kleine Ziele erreicht, wie z. B. den Erhalt der Just for fun Gruppe oder der Traumtänzerinnen, aber auch nicht zu vergessen, einen Vorstand gefunden zu haben. Für 2017 wünsche ich mir und vor allem für die Kinder in den einzelnen Gruppen ein nicht ganz so turbulentes Jahr und die Hoffnung nach einer Turngruppe geben ich auch noch nicht auf.

Ein großes Dankeschön gilt allen Übungsleitern, die jedes Jahr mehrere Stunden ihrer Freizeit für die Übungsstunden opfern, aber auch einen großen Dank an die Vorstandschaft, die mich immer wieder bei meinen Herausforderungen unterstützen.